

Eiland-Jung, J. (2017). *Warum die 16-jährige Merit Flü*  
*gler Lahr für zwei Jahre verlässt - Lahr - Badische Zeitung. Badische-zeitung.de*. Retrieved 26  
September 2017, from  
<http://www.badische-zeitung.de/lahr/warum-die-16-jaehrige-merit-fluegler-lahr-fuer-zwei-jahre-verlae-sst--140929045.html>

# Badische Zeitung

UNITED WORLD COLLEGE

## Warum die 16-jährige Merit Flügler Lahr für zwei Jahre verlässt

**Merit Flügler ist 16 und verabschiedet sich für zwei Jahre aus Lahr. Sie wird das United World College (UWC) im kanadischen Vancouver besuchen und das International Baccalaureate ablegen.**



Merit Flügler zieht es ins kanadische Vancouver, am kommenden Montag steigt sie in das Flugzeug. Foto: Bastian Bernhardt

Aufgekratzt und voller Vorfreude auf den neuen Lebensabschnitt erzählt Merit Flügler von ihrer Bewerbung und dem, was sie in Vancouver erwartet. Die Schülerin des Wirtschaftszweigs am Integrierten Beruflichen Gymnasium (IBG) hatte zuvor den bilingualen Zug des Scheffel-Gymnasiums besucht. "Schon in der siebten, achten Klasse habe ich nach einem Internat gesucht. Ich wollte an eine internationalere Schule, raus aus Lahr", erklärt die Schülerin.

Nur 50 Schülerinnen und Schüler aus Deutschland werden jedes Jahr für die in der ganzen Welt existierenden UWC-Internate angenommen. Durch einen Zeitungsartikel über das Robert-Bosch-College in Freiburg war sie auf das UWC aufmerksam geworden und hatte sich beworben. "Mich hat vor allem angesprochen, dass es keine normale Schule ist, sondern neben dem Lernen noch soziales und ökologisches Engagement gefördert wird und der Friedensgedanke, der hinter der Internationalität der Colleges steht."

Schülerinnen und Schüler aus 120 Nationen besuchen die weltweit 16 Colleges, Chancengleichheit bei der Bewerbung werde durch Teil- oder Vollstipendien erreicht. "Aber das spielt bei der Bewerbung noch gar keine Rolle, und auch die Schulnoten sind nicht ausschlaggebend", betont Merit Flügler.

**"Ich wollte an eine internationalere Schule, raus aus Lahr."** Merit Flügler

Bei ihr hat offensichtlich – neben guten Noten – vieles gestimmt im aufwändigen und mehrstufigen Bewerbungsprozess. Bei den außerunterrichtlichen Aktivitäten konnte sie unter anderem mit der Debating-AG am Scheffelgymnasium punkten, für einen auf Englisch zu verfassenden Text über ein aktuelles politisches Thema hatte Flügler sich das Freihandelsabkommen CETA vorgenommen, und dass sie ein Praktikum im Europaparlament in Brüssel vorweisen konnte, hat sicher auch geholfen. "Die Auswahlkriterien sind gar nicht so klar", sagt Flügler, "aber ich wollte das unbedingt."

## Hohe Identifikation mit den Zielen der Institution

Dass die in Mietersheim aufgewachsene Schülerin von der Idee der United-World-Colleges begeistert ist und von "wir" spricht, wenn sie über die bevorstehende Zeit in Kanada erzählt, zeigt ihre hohe Identifikation mit den Zielen der Institution. Von den beiden deutschen Kollegiatinnen, die jetzt in Vancouver ins zweite Jahr kommen, hat sie schon viel erfahren über die Angebote an der Schule und auch schon eine Vorauswahl der Fächer festgelegt.

Voller Enthusiasmus freut sie sich auf die "Herausforderung, die anders ist als alles, was ich bisher erlebt habe". Gespannt ist sie auf den Austausch zwischen Jugendlichen mit völlig anderem kulturellem Hintergrund. Und der starke Gemeinschaftsgedanke, der auch über die Zeit am College hinaus in Alumni-Zirkeln gepflegt wird, spricht sie an. Merit Flügler ist sich bewusst: "Es ist ein großes Privileg, eine solche Schule besuchen zu dürfen und ein Stipendium dafür zu bekommen, deshalb will ich später auf jeden Fall etwas zurückgeben."

Am 28. August steigt sie ins Flugzeug, am 30. beginnt die Orientierungsphase am College. Angst vor Heimweh, Sorge, den Anforderungen nicht gewachsen zu sein? Fehlanzeige.

## United World Colleges

Die United World Colleges (UWC) wurden Ende der 1950er Jahre vom deutschen Pädagogen Kurt Hahn ins Leben gerufen. Weltweit gibt es 16 Colleges (Internate für Schüler von 16 bis 18 Jahre), unter anderem in Costa Rica, Mostar und Swasiland. Das Schulkonzept verbindet Internationalität, Verantwortung, Engagement und akademisches Lernen.

Im Jahr 2012 wurde in Freiburg das UWC Robert-Bosch-College eröffnet. Dort wird John Weidner vom Max-Planck-Gymnasium in Lahr ab September lernen. Damit sind in diesem Jahr unter den 50 deutschen Kollegiaten sogar zwei aus Lahr.

Am **Samstag, 23. September**, öffnet das Robert-Bosch-College in Freiburg seine Türen für die Öffentlichkeit: von 12 bis 17 Uhr haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, das College ganz nah zu erleben. Es gibt Tanz, Musik, internationales Essen, Führungen, Workshops und einen Bücherverkauf.